

## Elternfragebogen zur Einschätzung der OGS

### Auswertung Förderschule Sehen (März 2007)

#### 1. Hausaufgabenbetreuung

Mit der Hausaufgabenbetreuung sind wir im allgemeinen zufrieden		Mit der Hausaufgabenbetreuung sind wir im allgemeinen unzufrieden		
4	3	2	1	0
40 %	30%	30%		

Unser Kind kommt mit der Hausaufgabenbetreuung gut zurecht		Unser Kind kommt mit der Hausaufgabenbetreuung nicht gut zurecht		
4	3	2	1	0
50%	20%	30%		

Unser Kind kann sich in der Hausaufgabenbetreuung gut konzentrieren		Unser Kind kann sich in der Hausaufgabenbetreuung nur schlecht konzentrieren		
4	3	2	1	0
10%	30%	40%		

?  
20  
%

Unser Kind schafft seine Hausaufgaben in der OGS		Unser Kind schafft seine Hausaufgaben nicht in der OGS		
4	3	2	1	0
30%	50%	10%		

?  
10  
%

Unser Kind hat sich in seinen Hausaufgaben verbessert		Unser Kind hat sich in seinen Hausaufgaben verschlechtert		
4	3	2	1	0
30%	20%	40%		

?  
10  
%

Dazu möchte ich noch sagen:

Ich habe nicht Gegenteiliges gehört



## 2. Sozialkontakte und Wohlbefinden



Unser Kind hat Freunde in der OGS?! Der Begriff „Soziale Kontakte“ erscheint mir zu schwierig für einige Eltern		Unser Kind hat keine Freunde in der OGS		
4	3	2	1	0
70%	10%	20%		

Wir haben den Eindruck, unser Kind fühlt sich wohl in der OGS/ geht gern in die OGS		Wir haben den Eindruck, unser Kind fühlt sich nicht wohl in der OGS/ geht gern in die OGS		
4	3	2	1	0
60%	20%		10%	10%

Dazu möchte ich noch sagen:

Die OGS ist aus L.'s Sicht wichtiger als Schule – scheint manchmal so



## 3. Angebote



Unser Kind findet die Angebote der OGS interessant		Unser Kind findet die Angebote der OGS nicht interessant		
4	3	2	1	0
60%	20%	10%	10%	

Unser Kind wünscht andere Angebote in der OGS		Unser Kind wünscht keine anderen Angebote in der OGS		
4	3	2	1	0
10%	20%	60%		10%

Dazu möchte ich noch sagen:

mehr Trampolin einführen; Basketballkurse, Fußballkurse; Schwimmen sollte wieder sein; Wir haben den Eindruck, das Y. mit dem Angebot sehr zufrieden ist, aber auch neuen Angeboten gegenüber aufgeschlossen wäre

**Rückmeldung des Lehrerkollegiums Förderschule Sehen zur  
Entwicklung der Offenen Ganztagschule (März 2007)**

**1. Welche Veränderungen im Bereich des Arbeits- und Sozialverhaltens haben Sie bei Schülern beobachtet?**

- das lässt sich schwer sagen; Veränderungen/Schwankungen gibt es immer, ob das an der OGS liegt oder an anderen Dingen, ist fraglich

T.t: selbstbewusster, frecher (posit. Sinne)

D.: hat jeden tag etwas, auf das er sich freuen kann, weiß über alles Bescheid

N.: guckt wenigstens etwas weniger TV, lernt langsam gewisse Regelmäßigkeiten kennen

G.: offener, selbstbewusster

alle Schüler: gute Kontakte zu Schülern anderer Klassen

- Die Schüler arbeiten langsamer, bewusster und damit fehlerfreier, sie haben Freude am miteinander spielen; sie werden Freunde und genießen es miteinander zu spielen und zu arbeiten. Die verlässlichen Regeln geben ihnen dabei Sicherheit.

- Sozialverhalten: S. lernen sich nachmittags auf neue Situationen (Judo, Kochen...) und auf neue Betreuer einzulassen. S. fanden es schön, sich auch nachmittags zu treffen.

- Arbeitsverhalten: Lerninhalte wurden noch mal außerhalb von Unterricht geübt. S. waren stolz und zufrieden über erledigte HA;

- insgesamt sind die Schüler ruhiger geworden

- können stolz von Nachmittagsangeboten erzählen, helfen einander

- für J. zu unstrukturiert und unübersichtlich;

- Schüler sind ausgeglichener und können besser kooperieren

- Sozialverhalten in der OGS: der Ablauf der OGS ist zum Rhythmus geworden und läuft viel besser als zu Beginn;

- Veränderungen im Unterricht selbst sehe ich weniger in der OGS als darin, dass ich jetzt auch schon ein halbes Jahr da bin (schwierig voneinander abzugrenzen)

- bei einigen Schülern sind teilweise positive Entwicklungen zu beobachten gewesen. Dies liegt sicher zum Teil an der OGS, kann aber auch an anderen Dingen liegen;

- keine

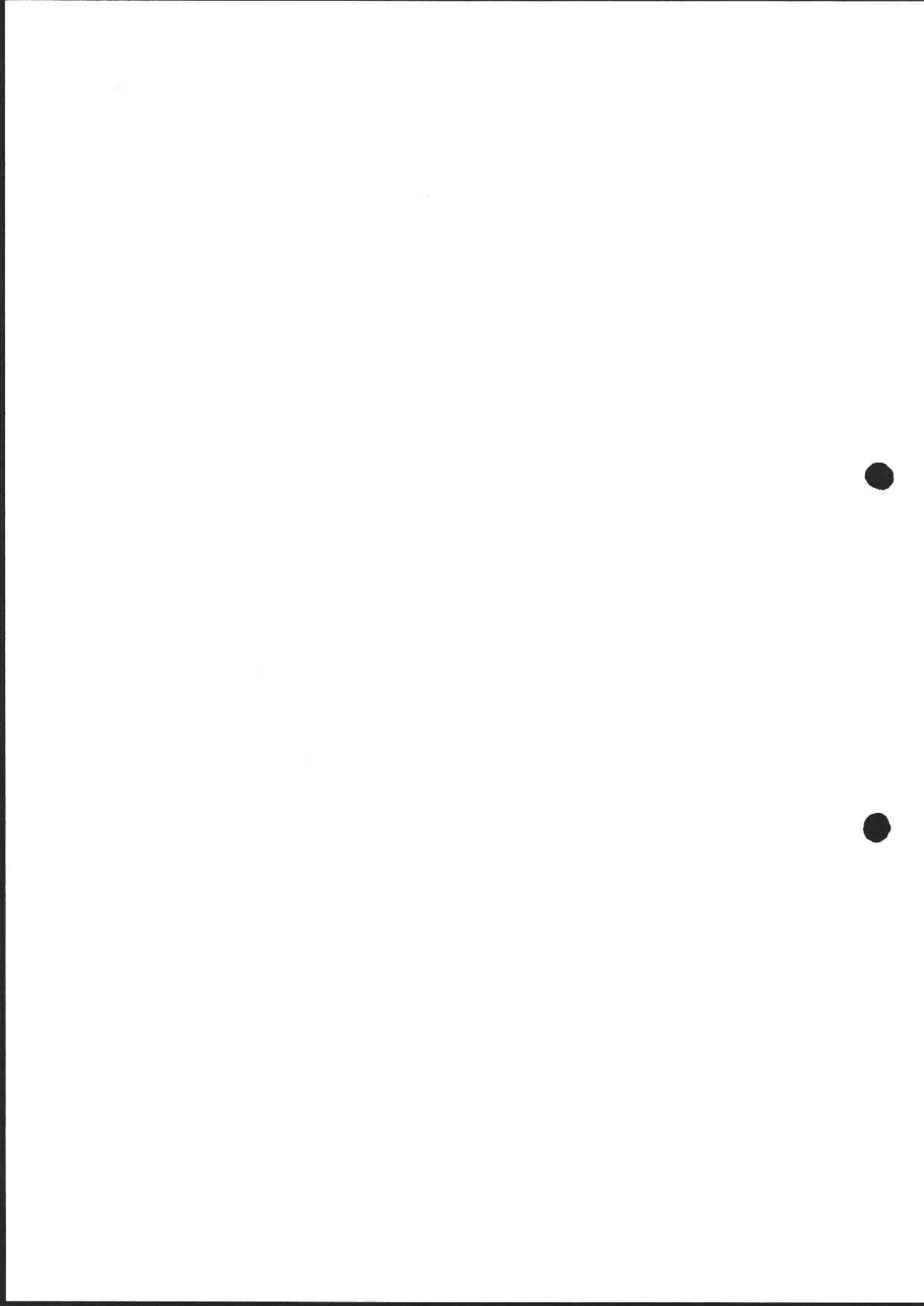


**2. Wie hat sich das Hausaufgabenverhalten der Schüler verändert?**

- konsequent gemachte Hausaufgaben
- das Problem, das Eltern HA für Schüler machen besteht nicht
- T./G./D.: keine großen Veränderungen
- N.: versucht immer noch sich vor den HA zu drücken, gelingt ihm auch immer wieder trotz HA-Heft -> HA\_Betreuung in der OGS könnte noch konsequenter sein, personell immer gleiche Besetzung, mehr Personal!
- sehr selbstverständlich machen die Schüler als Erstes die HA; Ihnen ist jetzt wichtig, dass sie richtig gearbeitet haben. Sie möchten zügig fertig werden, Sie wissen, dass sie nach 45 min fertig sind;
- nach Anfangsschwierigkeiten machten die Schüler ihre HA regelmäßiger und sorgfältiger
- kann ich wenig zu sagen, bei N. hat sich nichts verändert, weiterhin schlecht
- Hausaufgaben werden regelmäßiger gemacht;
- Das HA-Verhalten während der Betreuung hat sich sehr verbessert: anfangs noch unruhig ist, nun zum festen Punkt im Tagesablauf geworden (normal). Alle Mitarbeiter/Schüler wissen wer wo in welcher Gruppe arbeitet. Auch bei Vertretung meist problemlos, da die Schüler Bescheid wissen
- Riesenvorteil: OGS-Kinder haben ihre Hausaufgaben;
- Positiv, Die OGS-Kinder haben meistens ihre HA. Falls nicht, schreiben die OGS-Mitarbeiter eine Mitteilung über die Gründe ins Heft, so dass man weiß, woran es lag
- gar nicht

**3. Wie wurden Sie als Lehrerin über aktuelle Ereignisse in der OGS informiert?**

- bis jetzt gut auf Konferenzen
- bei der wöchentlichen Dienstbesprechung
- durch Austausch mit OGS-Mitarbeitern
- durch Erzählungen der Schüler
- es ist erstaunlich, wie Asta es geschafft hat, immer zwischen „Tür und Angel“ viele Infos weiter zu geben. Es wäre gut, wenn mehr Zeit für Infoaustausch bzw. Sprechen über einzelne Schüler möglich wäre, evtl. eine feste Zeit wie „Sprechstunde“
- direkt durch die Frauen in der OGS oder durch Erzählungen der Kinder im Morgenkreis
- sehr enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern, manchmal dauerte der Infofluss etwas lange -> bedingt durch meinen GU
- über die Koordinatorin, die Schulleitung, die Schüler
- gut über Schulkoordinatorinnen und direkte Gespräche
- meist sofort in der Pause oder nach dem Unterricht direkt durch die OGS-Mitarbeiter sowie durch die wöchentlichen Team-Sitzungen
- es fand ein Informationsaustausch statt, allerdings meistens eher zwischen Tür und Angel. Es ist schwierig gemeinsame Termine für regelmäßige Absprachen zu finden.
- Konferenz
- OGS am Mittwoch, da ich dann die HA-Betreuung mache
- LK



4. **Welchen Einfluss hat das OGS-Angebot auf Ihre Elternarbeit gehabt?**

- viel Beratung: Vorteile der OGS „bitte anmelden“
- sonst eher weniger Einfluss
- Ich habe die Eltern immer wieder darauf hingewiesen, welche Aktionen am Nachmittag ihr Kind fördern könnten, was ihr Kind braucht und was sie als Eltern/Familie im Alltag gar nicht leisten können. Ich habe bei allen für die OGS geworben.
- noch nicht so feststellbar
- bei J. war es ein weiteres Arbeitsfeld
- Absprachen über gemeinsame Zielrichtungen helfen bei Elterngesprächen
- bei einigen Eltern gab es aufgrund der Kursangebote Gespräche und Beratung z.B. bei Selin (Bedenken:; Kochen, positiv: Bewegungsangebote)
- mit allen Eltern wurde über OGS im Zusammenhang mit der Entwicklung der Kinder gesprochen (E/1;  $\frac{3}{4}$ )
- es ist wichtig, sowohl als auch Lehrer und OGS in die Elternarbeit einzubeziehen, da schon ab und zu Missverständnisse aufkommen
- keinen

5. **Welche Eindrücke haben Sie von der täglichen Essenssituation in der OGS?**

- bis jetzt immer angenehm, nur gelegentlich Unruhe
- positive Erfahrungen für Schüler durch das gemeinsame Mittagessen
- ich nutze das Essensangebot selber gerne (hat bisher auch immer gut geschmeckt!)
- Koordination der Essenssituation klappt gut
- es besteht eine gute Atmosphäre
- gut, die Kinder freuen sich auf das Essen, es wird auf Tischregeln geachtet, oft entspannte Situation, gute Stimmung
- Die Kinder freuen sich auf das Mittagessen. Es schmeckt ihnen (fast) immer gut. Sie essen manierlicher.
- in der HG-Gruppe immer sehr laut, bei uns super! Schüler genossen die gemeinsame Essenssituation mit Betreuern und Lehrern
- laut, wild; können die Schüler nicht ihr Essen selbst abholen?
- wenige – müsste ich das?
- gut (Besserung)
- feste Abläufe sind verankert; ruhig ankommen, sich freuen, Hände waschen, Essen, sitzen bleiben, Tisch abräumen, abwischen
- gutes soziales Miteinander
- schwieriger: Schüler der DHS (Lärm, Rennen)
- den Schülern schmeckt es gut
- Essenssituation: ruhig und angenehm
- Kommunikation der Schüler untereinander
- kommt an





6. **Wie wirksam haben Sie die Arbeit der beiden Schulkoordinatorinnen erlebt?**

- sehr wirksam
- Ansprechpartner bei Fragen
- Informationsaustausch
- Rückmeldung der beiden Schulkoordinatorinnen eigentlich nur in den Konferenzen, können nur allgemeine Dinge besprechen; die wichtige Arbeit mit den Schülern ist da nicht von betroffen;
- Die Koordinatorin unserer Schule hat ein sehr enges und liebevolles Verhältnis zu jedem Schüler. Sie zeigt viel Empathie, besteht aber auch sehr konsequent auf den festen Regeln.
- sehr engagiert, sehr bemüht, weit über ihr eigentliches Aufgabenfeld gearbeitet; später wirkten beide sehr gestresst;
- beide sind sehr fleißig, engagiert und tun alles, um die OGS erfolgreich zu gestalten. Trotz der zeitweise sehr schwierigen Situation erlebe ich ihre Arbeit als kompetent, gut organisiert mit guten Einfällen und viel Engagement;
- gut
- eigener Eindruck: sehr enge und intensive Zusammenarbeit
- die Sitzungen sind effektiv; es werden entweder dringende/aktuelle Fälle/Schüler/Situationen besprochen oder es wird an der Fortbildung gearbeitet oder bestehende Themen geplant, besprochen (Beobachtungsbögen, Elternaktionstag)
- gute Ansprechpartner für Fragen bzgl. OGS und die Vermittlung neuer Infos
- gute Ansprechpartner bei Fragen bzgl. OGS
- kann ich nicht beurteilen

7. **Welche Wünsche haben Sie?**

- Wege suchen noch mehr Eltern von der OGS zu überzeugen, da einige Kinder zwar gerne wollen, aber nicht dürfen
- Angebote aus dem musischen Bereich
- fachspezifische Förderangebote
- noch bessere Absprachen zwischen Schule und OGS in Bezug auf einzelne Schüler, aber dafür muss auch Zeit sein;
- nicht so viele Kurse anbieten, Kinder wollen nachmittags lieber frei spielen (Gesellschaftsspiele); Betreuer sollen möglichst konstant bleiben;
- das sich viele Eltern für das Projekt 13Plus entscheiden, das es gut anläuft (wenn es klappt)
- weiter so
- Raumverteilung bitte gut und langfristig planen
- Bedenken: teilweise gibt es im Kunstbereich Engpässe, da Räume nun von der OGS genutzt werden
- gerne OGS auch für die HS (aber nur, wenn die Räume und das Personal da sind, sonst nicht)
- meiner Meinung nach läuft es insgesamt gut. Raum für regelmäßigen Gesprächsaustausch wäre schön und sinnvoll
- keine

11





